[Additional information: https://thue.museum-digital.de/object/2263 vom 2024/03/28]



Lindenau-Museum Altenburg [CC BY-NC-SA]

Object:	Ein Sattler und seine Frau
Museum:	Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de
Collection:	Kunstbibliothek
Inventory number:	LMA 1 H 34, 3

Description

Ein Sattler gehörte zur Kaste der Lederarbeiter, moochee, moochi, mocee, aus der auch, zumindest in Südindien, die Maler hervorgingen. In Nordindien waren die moci Teil der Unberührbaren, da sie tote Tiere häuteten und Felle gerbten. In Südindien dagegen wurde der künstlerische Charakter dieser Menschen herausgestellt, und oft werden sie an erster Stelle als Maler und erst danach als Lederarbeiter genannt. Charles Gold, der 1806 das bekannte Buch »Oriental Drawings« veröffentlichte, war der erste, der die Moochees als »artists of India« bezeichnete.
Der Sattler ist vornehm mit einem weißen Hemd und ebensolchem Hüfttuch bekleidet. Er trägt einen Sattel und hält mit der Linken ein angefertigtes Zaumzeug. Dabei ist er schematisch mit dem üblichen Schmuck ausgestattet. Die senkrechten Streifen auf seiner Stirn zeigen, dass er ein Anhänger der Vishnu-Version des Hinduismus ist. Seine Frau ist, wie so oft auf den Bildern dieser Serie, nicht als Individuum, sondern allein als Typus dargestellt. Ähnliche Profildarstellungen der Frauenfiguren wiederholen sich wieder und wieder. Sie hält als Attribut zwei Steigbügel in der Hand. (Werner Kraus)

Basic data

Material/Technique:	Papier, Karton; Gouachemalerei
Measurements:	35 cm × 24,5 cm

Events

Painted	When	1800
	Who	Company School
	Where	Thanjavur

[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	India
[Relation to time]	When	1800
	Who	
	Where	

Keywords

- Art of painting
- Caste
- Clothing
- Company style
- Craft
- Gouache paint
- Hinduism
- Saddler
- Society

Literature

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau